



Kleinode der
Stadtgeschichte entdecken:
Heimatmuseen und
Geschichtsvereine



Heimat

Wiesbaden



Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Stadtarchiv Wiesbaden
- 6 sam – Stadtmuseum am Markt
- 8 Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich e.V.
- 10 Förderkreis Historisches Breckenheim e.V.
- 12 Heimatverein Delkenheim e.V.
- 14 Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim e.V.
- 16 Heimatmuseum Erbenheim e.V.
- 18 Burgverein Frauenstein e.V.
- 20 Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.
- 22 Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e.V.
- 24 Heimatverein Kostheim e.V.
- 26 Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.
- 28 Historische Werkstatt Nordenstadt –
Verein für Heimatgeschichte e.V.
- 30 Bildnachweis

Impressum

Herausgeber, Redaktion: Kulturamt Wiesbaden, K.d.ö.R.,
Stadtarchiv, Im Rad 42, 65197 Wiesbaden,
Dr. Peter Quadflieg, Tel.: 0611-313219,
stadtarchiv@wiesbaden.de

sam – Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden
Bierstadter Straße 1, 65189 Wiesbaden
Sabine Philipp, Tel. 0611-44 75 00 60,
info@stadtmuseum-wiesbaden.de

Gestaltung: DDT2w, Druck: Druckerei Kettler



Liebe Leserinnen und Leser,

Wiesbaden besteht nicht nur aus dem Zentrum mit seinen Stadtteilen, sondern auch aus 20 Vororten, die jeweils einen eigenen Charakter und eine ganz spezielle Geschichte haben. In vielen Vororten pflegen die Heimat- und Geschichtsvereine Traditionen und bewahren die Ortsgeschichte. Dies geschieht durch das Sammeln von Exponaten, Führungen in den Heimatmuseen, Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen. Die Heimatvereine erforschen die Geschichte ihres Ortes und beteiligen sich an Aktivitäten im jeweiligen Stadtteil. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt Wiesbaden. In der vorliegenden Informationsbroschüre stellen sich elf Heimat- und Geschichtsvereine vor und erläutern ihre Arbeit. Die Vereine regen mit ihren Museen dazu an, sich mit der eigenen Geschichte zu beschäftigen, Neues zu entdecken, Interessantes und Einmaliges ans Licht zu holen und so die Zusammenhänge zwischen Gestern und Heute besser zu verstehen.

Auch unser Stadtarchiv und unser Stadtmuseum stellen sich in einem kurzen Portrait vor. Die Ehrenamtlichen in den Geschichtsvereinen werden durch diese beiden Institutionen professionell unterstützt, wenn sie Hilfe benötigen.

Interessante Einblicke wünscht Ihnen

Dr. Hendrik Schmehl

Kulturdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden

llöbligen Haddroos
geforderten Einrichtung
von Dochnahl in
Mannsdorf der übrigen
Vorstände.

Um Flussreinigung
und Abzug
sowie
mir weiterhin
der Aufrechterhaltung

auf das in Rubricierbuch
Anfangen dieses Jahres
wir bis jetzt ohne
dem Gemeindefiskus der
in unserem Gebiete

Stadtarchiv Wiesbaden

Stadtarchiv Wiesbaden
Im Rad 42
65197 Wiesbaden
Tel. 0611-31 30 22
stadtarchiv@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/stadtarchiv

Das **Stadtarchiv Wiesbaden** ist das kommunale Archiv der Landeshauptstadt Wiesbaden und erfüllt als Abteilung des Kulturamtes die Aufgabe, das historische Erbe Wiesbadens zu bewahren, zugänglich zu machen und umfassend zu vermitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen gezielt Unterlagen und Fotos aus und übernehmen diese ins Archiv. Um das Archivgut zugänglich zu machen, wird es sachgerecht verpackt und anschließend verzeichnet. Im Lesesaal, im Internet, in den Sozialen Medien, durch Veranstaltungen und das Beantworten von Anfragen vermittelt das Stadtarchiv historische Inhalte. Auch an der Ausbildung des archivistischen Nachwuchses wirkt das Stadtarchiv mit.

Die Pflege des stadtgeschichtlichen Erbes verbindet das Stadtarchiv mit den Heimatmuseen und Geschichtsvereinen. So berät das Stadtarchiv die Vereine bei der Verpackung, Ordnung und Verzeichnung ihrer historischen Dokumente, bietet Workshops zu archivistischen Themen (z.B. zu Urheberrechten bei Fotos) an und gibt Tipps bei konservatorischen Problemen. Auch für die Erforschung der eigenen Ortsgeschichte wird das Stadtarchiv von den Mitgliedern der Vereine genutzt. Jährlich erhalten die Vereine für ihre wichtige Arbeit vom Kulturamt einen finanziellen Zuschuss, der vom Stadtarchiv verwaltet wird.



Das sam – Stadtmuseum am Markt ist das kulturhistorische und stadtgeschichtliche Museum für Wiesbaden. Träger ist die Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden mit der Aufgabe, die Geschichte der Landeshauptstadt Wiesbaden, Nassaus sowie der Rhein-Main-Region im regionalen, über-regionalen und europäischen Zusammenhang für die Allgemeinheit zu erschließen.

Das sam sammelt, bewahrt, erforscht und interpretiert materielles wie immaterielles Erbe der Alltagskultur und Gesellschaftsgeschichte von der Eiszeit bis heute. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach den Wurzeln und der Identität der Wiesbadener Stadtgesellschaft vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Zukunftsvisionen. Das sam arbeitet, kommuniziert und kooperiert mit Communities und Bildungseinrichtungen analog und über social media. In Ausstellungen, Vorträgen, Führungen, Workshops und partizipativen Projekten vermittelt das Museum Wissen aus 40.000 Jahren Gesellschaftsgeschichte. Einen ersten Einblick ermöglicht die Dauerausstellung im Historischen Marktkeller.

Kernstück der Einrichtung sind die Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA) mit ca. 350.000 sowie die Stadtgeschichtliche Sammlung mit ca. 150.000 Objekten.

sam Stadtmuseum am Markt Wiesbaden

sam - Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden
Bierstädter Straße 1
65189 Wiesbaden

Tel. 0611-44 75 00 60
info@stadtmuseum-wiesbaden.de
www.stadtmuseum-wiesbaden.de

Mit den Heimatmuseen und Geschichtsvereinen verbindet das sam u.a. die ab Mitte des 19. Jahrhunderts in den Stadtteilen geborgenen und in die SNA aufgenommenen Schätze. Viele werden als Dauerleihgaben in den Heimatmuseen und Geschichtsvereinen präsentiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung beraten und unterstützen bei konservatorischen, restauratorischen und wissenschaftlichen Fragen zu Handhabung, Sammlung, Bewahrung und Präsentation von Objekten, zu Ausstellungstechnik, -gestaltung und Vermittlung. In Kooperation mit dem Hessischen Museumsverband und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden finden im sam Fortbildungen für die Heimatmuseen und Geschichtsvereine statt.



Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V.

Schon seit 1870 engagiert sich der **Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V.** (VVB) für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Biebrich. Als Träger des Museums für Heimat- und Industriegeschichte ermöglicht er die Erkundung der Geschichte des Stadtteils. Zur Verschönerung Biebrichs lässt er Denkmäler errichten und restaurieren, darunter die Fontäne im Schlosspark und den Galatea-Brunnen. Aber auch die Gegenwart liegt dem Verein am Herzen: Einheimische und Touristinnen und Touristen profitieren von der Neugestaltung des Rheinuferes und kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten im Schloss. In Chroniken und den „Biebricher Geschichtsblättern“ sind historische Ereignisse und Persönlichkeiten dargestellt.



Verschönerungs-
und Verkehrsverein
Biebrich am Rhein e.V.
Klaus E. Zengerle
Bernhard-May-Straße 41
65203 Wiesbaden
Tel. 0611-60 37 19
info@vzb-biebrich.de
www.vzb-biebrich.de



Museum Biebrich für Heimat- und Industriegeschichte

Museum Biebrich für Heimat- und Industriegeschichte
Rudolf-Dyckerhoff-Straße 4
65203 Wiesbaden

Tel. 0611-67 559
museum@vzb-biebrich.de
www.vzb-biebrich.de/museum

Öffnungszeiten
Di 10-12 Uhr, Mi und Do 16-19 Uhr
Eintritt frei

Im „Ort der Vielfalt“ Biebrich präsentiert das **Museum** eine wechselvolle Geschichte: Hundert Jahre lang war das frühere Fischer- und Bauern-
dorf Residenzstadt, danach wurde es ein bedeutender Industriestandort. Dementsprechend vielfältig sind die Themenschwerpunkte: Das Adelsgeschlecht der Nassauer, traditionsreiche Handwerke und moderne Industriebetriebe. Sogar ganz frühe Bewohner des Biebricher Raums finden Sie bei uns: eine 20 Millionen Jahre alte Wattschnecke und andere Fossilien aus den Mosbacher Sanden.

Das ursprünglich 1909 gegründete Museum ist heute im ehemaligen Stadtbad untergebracht. Auf 350 qm zeigen wir neben der ständigen Sammlung auch regelmäßig Sonderausstellungen. Angeboten werden außerdem Park- und Schlossführungen.



Im Jahr 2012 wurde durch Umbenennung des „Förderkreises Neuer Dorfplatz Breckenheim e.V.“ der **„Förderkreis Historisches Breckenheim e.V.“**.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Breckenheimer Geschichte zu dokumentieren, diese der Bevölkerung in lebendiger Form näher zu bringen und die Ortschronik fortzuführen.

Dies wird durch den Internet-Auftritt unter www.historisches-breckenheim.de, durch Bücher und Broschüren wie z. B. „Wir nennen es Breckenheim“ Band I. und II., „Historischer Rundgang durch Breckenheim“ oder „Breckenheim von A-Z“ umgesetzt.

Die Breckenheimer Ortsgeschichte machen wir auch durch unser Heimatmuseum mit vielen Ausstellungsstücken und Gebrauchsgegenständen aus alten Zeiten erfahrbar. Das Museum besitzt viele Fotos, historische Unterlagen, alte lokale Zeitschriften und Fotoalben, die das öffentliche Leben in Breckenheim anschaulich dokumentieren.





Förderkreis Historisches Breckenheim e.V.

Förderkreis Historisches Breckenheim e.V.

Alte Dorfstraße 47
65207 Wiesbaden

Tel. 06122-15 065

Fax 06122-66 93

pension-tannenhof@t-online.de

www.historisches-breckenheim.de





Bereits am 1.12.1984 wurde ein kleines, anschauliches Heimatmuseum im ehemaligen Sitzungssaal der Ortsverwaltung Delkenheim eröffnet, sodass die Grundlage zur Gründung des **Heimatvereins Delkenheim e.V.** am 8.12.1988 gelegt war. Im Dezember 1996 verlegte man einen Großteil des weiterhin angewachsenen Inventars in das Rathausnebengebäude. Das Heimatmuseum hatte von da an einen festen Platz für die zahlreichen Sammlungen und das historische Mobiliar.

Seit 1985 wird der Sitzungssaal der Ortsverwaltung zusätzlich zweimal im Jahr für die unterschiedlichsten Sonderausstellungen genutzt. Die wechselnden Ausstellungen erfreuen sich sehr großer Beliebtheit und erfahren eine gute Resonanz, nicht nur bei der Delkenheimer Bevölkerung.

Brauchtumpflege heißt aber nicht nur Heimatmuseum, sondern auch die Mitwirkung am Delkenheimer Kerbe-Zug, das eigene Sommerfest und die Teilnahme am Rathausplatzfest. Der Vorstand ist sich der Bedeutung und Förderung dieser Traditionsaufrechterhaltung im Heimatverein Delkenheim sehr bewusst.



Heimatverein Delkenheim e.V.

Heimatmuseum Delkenheim
Rathausplatz 2
65205 Wiesbaden

info@heimatverein-delkenheim.de
www.heimatverein-delkenheim.de

Öffnungszeiten
Jeden 1. Sonntag im Monat
und auf Anfrage

Heimatverein Delkenheim e.V.
Wolfgang Jirsch
Tanusring 4
65205 Wiesbaden
Tel. 06122-58 79 995





Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim e.V.

Der gemeinnützige **Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim e.V.** besteht seit 1977. Er bietet neben heimatkundlichen oder geschichtlichen Vorträgen und Exkursionen eine Schriftenreihe an, von der bis heute 31 Ausgaben publiziert worden sind – mit Themen zur Geschichte der näheren und weiteren Heimat. Zusätzlich erschien 2023 eine Broschüre mit einem historischen Spaziergang durch Dotzheim.

Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim e.V.
Geschäftsstelle (B. Bladow)

Römergasse 13
65199 Wiesbaden

Tel. 0611-42 80 988

hvd@dotzheim.eu

www.hv-dotzheim.de



Dotzheimer Museum

Dotzheimer Museum
Römergasse 13
65199 Wiesbaden
Öffnungszeiten
Sonntags 10-12 Uhr
und jeden 1. Mittwoch
im Monat 17-19 Uhr

Seit 1985 steht das **Dotzheimer Museum** als Heimatmuseum allen Interessierten offen. Es bietet allen Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, einiges von dem zu sehen, was vielerorts unserer schnelllebigen Zeit zum Opfer gefallen ist. Das Museum versteht sich als ein Ort der Erinnerung, der Vergangenes bewahrt. Besonders sehenswert sind die bürgerlich-bäuerliche Küche aus dem 19. Jahrhundert, eine komplette Schusterwerkstatt, die Präsentation des heimischen Weinbaus, die umfassende Darstellung der Geschichte der „Langenschwalbacher Bahn“ und die Gaststube „Zur Stadt Hanau“.

Schwerpunkt der Dauerausstellung des Dotzheimer Museums ist die Entwicklung Dotzheims vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Eingemeindung 1928. Das Museum zeigt jährlich zwei Sonderausstellungen.

Wissenswertes zu Wiesbaden-Dotzheim

Dotzheim ist mit über 28.000 Einwohnern der bevölkerungsmäßig zweitgrößte Stadtteil Wiesbadens. In seinem Gebiet liegt der höchste Punkt Wiesbadens in der Nähe des Gipfels der Hohen Wurzel. Die Aartalbahn als längstes Denkmal Hessens und das Schloss Freudenberg laden zum Besuch in Dotzheim ein.

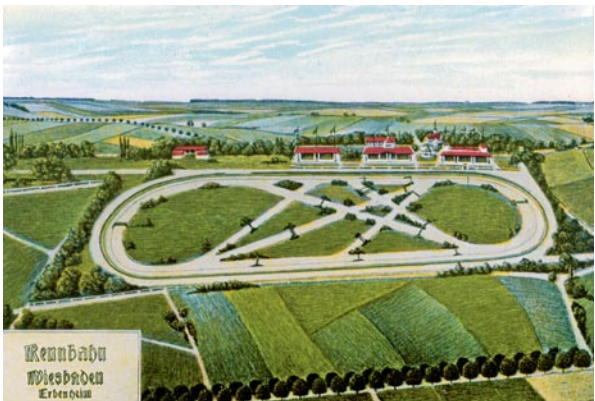
Der Verein **Heimatmuseum Erbenheim e.V.** wurde 1983 als gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel ist die Einrichtung und Unterhaltung des Heimatmuseums und das Sammeln und Ausstellen von heimatbezogenem Traditionsgut sowie heimat- und familiengeschichtliche Veröffentlichungen. Der Verein hat zur Zeit ca. 100 Mitglieder.

In unserer Dauerausstellung behandeln wir folgende Themen:

- Fundstücke aus der Römer- und Frankenzeit
- Bürgerliches Leben zur Zeit der Jahrhundertwende (1900)
- Milchversorgung – Von der Kuh über die Molkerei zum Verbraucher
- Von der Pferde-Rennbahn zum Flugplatz
- Der ehemalige Erbenheimer Bahnhof und die Ländchesbahn
- Historische Schusterwerkstatt
- Die Erbenheimer Schulen
- Historische Karten von Erbenheim bis Nassau
- Historische Fotografien

Zusätzlich präsentieren wir zeitlich begrenzte Sonderausstellungen.

Eine umfangreiche Bibliothek zu heimatgeschichtlichen Themen sowie das Archiv des „Erbenheimer Anzeigers“ runden das Angebot ab.





Heimatmuseum Erbenheim
Ehemaliges Erbenheimer Rathaus
Wandersmannstraße 25
65205 Wiesbaden

www.heimatmuseum-erbenheim.de

Öffnungszeiten
Jeden letzten Sonntag im Monat 14-17 Uhr

Heimatmuseum
Erbenheim e.V.



Heimatmuseum Erbenheim e.V.
c/o Gerhard Beil (1. Vorsitzender)
Emil-Krag-Straße 2
65205 Wiesbaden

Tel. 0175-96 54 326

vorsitzender@heimatmuseum-erbenheim.de



Burg Frauenstein – die älteste Burg Wiesbadens

1996 kaufte der eigens dafür neu gegründete Burgverein die Ruine der Burg Frauenstein. Seitdem macht es sich der Verein zur Aufgabe, das Ende des 12. Jahrhunderts errichtete Baudenkmal für die Allgemeinheit zu bewahren. Aufwändige Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in den Jahren 2000 bis 2002 machten aus der Ruine ein echtes Kleinod, das nicht nur beim jährlichen Burgfest Groß und Klein anzieht.

Der Burgverein bietet regelmäßige Führungen im Wohnturm an, bei denen er den Besucherinnen und Besuchern das Mittelalter und die Geschichte Frauensteins ein Stück näherbringt. Er bemüht sich, die Anlage zu erhalten und die Burg zu einem „Denkmal zum Anfassen“ zu machen. Das erleben sowohl Schulklassen, die im Rahmen des Geschichtsunterrichts die Burg besuchen, als auch Wanderer, Tagesausflügler und Weinfreunde, die das idyllisch gelegene Frauenstein und seine Burg besuchen.



Burgverein Frauenstein e.V.

Burg Frauenstein
Adolf-Lupp-Platz 1
65201 Wiesbaden

www.burgverein-frauenstein.de

Öffnungszeiten

Aktuelle Öffnungszeiten
entnehmen Sie bitte der Homepage
des Burgvereins Frauenstein e.V.



Burgverein Frauenstein e.V.
Dr. Hermann Hülsing (1. Vorsitzender)
Kirschblütenstraße 54
65201 Wiesbaden
Tel. 0611-42 18 75
vorstand@burgverein-frauenstein.de



„Vergangenheit erforschen – Gegenwart gestalten – Zukunft erleben“

Der **Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.** besteht seit 1992 und hat zurzeit 183 Mitglieder. Ziel des Vereins sind heimat- und familiengeschichtliche Forschungen und Veröffentlichungen sowie die Sammlung und Erhaltung von Dokumenten und Gegenständen.

Der Verein unterhält ein umfangreiches Archiv mit dem Ziel der Einrichtung eines Erlebnis- und Heimatmuseums. Die Ortsgeschichte ist in mehreren Chronik-Bänden dokumentiert. Vor allem das Schicksal der jüdischen Familien in Igstadt und die Nachkriegszeit hat der Heimat- und Geschichtsverein intensiv recherchiert und publiziert. Der Blick in die Vergangenheit verstellt jedoch keineswegs die Beschäftigung mit der Gegenwart, den Veränderungen der Kulturlandschaft im „Ländchen“ und der Dorfentwicklung.

Die vom Verein angebotenen Exkursionen und Wanderungen bieten immer etwas Besonderes, seien es Stadtführungen mit historischem Schwerpunkt oder Ausflüge in die Erdgeschichte. Die geologischen Erlebniswanderungen für Kinder und Jugendliche durch die Igstadter Gemarkung erfreuen sich besonderer Beliebtheit.



Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.

Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.
Dr. Michael Weidenfeller
Glöcknerstraße 9
65207 Wiesbaden
Tel. 0171-26 00 571
vorstand@igstadt-hgv.de
www.igstadt-hgv.de



Die am 26. September 1980 gegründete **Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e. V.** (GHK) setzt sich für die Erforschung der über 2000-jährigen Geschichte Kastels und die Pflege des Heimatgedankens ein. Sie engagiert sich für die Erhaltung wertvoller Geschichts- und Naturdenkmäler in der Gemeinde, außerdem sammelt und pflegt sie kultur- und ortsgeschichtliche Materialien und Gegenstände aus Kastel, um sie einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am 7. Juli 1984 konnte das „Historische Kasteler Zimmer“ in der Reduit eingeweiht werden. Schon bald reichte der einzelne Raum nicht mehr aus – das Museum Castellum wurde geschaffen! In dem alten Gemäuer der Reduit von 1834 öffnete am 19. Mai 1990, pünktlich zur 2000-Jahr-Feier Kastels, das Museum seine Türen.



In der Dauerausstellung wird die Geschichte von Kastel präsentiert. Außerdem gibt es wechselnde Sonderausstellungen, Autorenlesungen, Vorträge und Konzerte.

Das **Museum Castellum** präsentiert die Kasteler Geschichte von der Römerzeit bis zur Neuzeit – mit vielen Original-Exponaten, zum Teil Leihgaben aus dem Bestand der Sammlung Nassauischer Altertümer des Stadtmuseums (Uniformen, Nachbauten in Form von Modellen bis hin zu historischen Gegenständen wie z.B. Militaria).



Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e.V.

Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e.V.
Postfach 24
55247 Mainz-Kastel
Tel/Fax 06134-37 63
info@museum-castellum.de
www.museum-castellum.de



Museum Castellum
Reduit, Kasteler Museumsufer
55252 Mainz-Kastel

März-November
Sonntag 10.30-12.30 Uhr

Museum „Römischer Ehrenbogen“
Große Kirchenstraße 5-11
55252 Mainz-Kastel

April-Oktober
Sonntag 10.30-12.30 Uhr

Flößerzimmer
Bastion von Schönborn
Rheinufer 12
55252 Mainz-Kastel

Täglich zu den Öffnungszeiten
der Gastronomie

Im September 1986 tauchten bei Bauarbeiten mächtige Steinquader auf – eine der wichtigsten Entdeckungen im Bereich der römischen Archäologie: der Germanicus Bogen, auch „**Römischer Ehrenbogen**“ genannt.

Die Flößerei hatte am Zusammenfluss von Main und Rhein eine Jahrhunderte lange Tradition. Im **Flößerzimmer** in der „Bastion von Schönborn“ sind viele Bilder dieses traditionsreichen Berufes zu sehen.



„Identifikation mit der Heimat“

Der gemeinnützige **Heimatverein Kostheim e.V.** ist seit 1974 aktiv. Seine Ziele sind, Geschichte, Brauchtum und Kultur des Ortes an der Mainmündung zu bewahren und weiter zu erforschen. Von Anfang an beabsichtigte der Verein, die Kostheimer Geschichte in einem Museum zu präsentieren. Die Vereinsgründer sahen Kostheim als Wohnort und Heimat aller Menschen, die sich heimisch fühlen wollen, gleichgültig, ob hier geboren oder nicht.

Dem Verein geht es darum, aktive Mithilfe zur Identifikation mit Kostheim – seiner Vergangenheit, Gegenwart und möglichen Zukunft – anzubieten. Dazu gibt es eine ganze Palette von Instrumenten: Das Museum, ein breites Angebot an Broschüren, die Erhaltung von Kulturdenkmälern in der Gemarkung, beliebte Tages- und Mehrtagesfahrten und verschiedenste Veranstaltungen, die vom Heimatverein initiiert werden.

Wissenswertes zu Wiesbaden-Kostheim

Kostheim liegt an der Mündung des Mains in den Rhein. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde aus dem ehemaligen Mainzer ein Wiesbadener Vorort.



Heimatverein Kostheim e.V.

Heimatmuseum
Hauptstraße 137
55246 Mainz-Kostheim
www.heimatmuseum-kostheim.de

Öffnungszeiten
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
10-12 Uhr und 15-17 Uhr

Heimatverein Kostheim e.V.
Michael Auth
Rüsselsheimer Straße 21
55246 Mainz-Kostheim
michael.auth@gmx.de

Heimatmuseum des Heimatvereins Kostheim e.V.

Das Museum in der Nähe des Mainufers gibt einen Überblick über die Geschichte des Ortes von der Römerzeit bis heute. Es zeigt ausschließlich Exponate aus der Kostheimer Gemarkung. Zu den Schwerpunkten des Museums gehören unter anderem Funde aus keltischer und römischer Zeit. Die alteingesessenen Vereine des Ortes werden im Fahnenzimmer dargestellt. Außerdem sind die vergangenen Spuren der Flößer und historischer Persönlichkeiten / Künstler von Kostheim zu bewundern.

Angeschlossen ist ein Skulpturenraum mit einer Dauerausstellung der Werke des blinden Bildhauers Schmitt und Pater Ludwigs.



Der **Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.** hat seit 40 Jahren den Zweck, durch diverse Exponate das „Ländliche Leben“ für die Nachwelt zu konservieren. Diese dienen dazu, Nauroder Heimatkunde und Heimatpflege sichtbar zu machen und die Nauroder Geschichte zu dokumentieren und zu erforschen. Besonderen Wert legen wir darauf, Jugendliche für die Nauroder Geschichte zu begeistern.

Des Weiteren organisiert der Verein historische Vorträge, Führungen für Schulklassen und Wanderungen rund um Naurod, z.B. zum alten Wasserwerk, zum Kellerskopf oder in die alte Steinkaut - einem Vulkan-schacht, der später als Steinbruch genutzt wurde. Auch Ausflüge zu historischen Orten werden regelmäßig durchgeführt.

In unserem Heimatmuseum werden in einer Dauerausstellung handwerkliche und bäuerliche Exponate sowie Haushaltsgegenstände der vergangenen Jahrhunderte ausgestellt, z.B. eine alte Kirchturmuhre und weitere wertvolle kirchliche Exponate. Die Dauerausstellung wird jährlich gewechselt. Das Prunkstück ist der weltweit einmalige Mondglobus, der von Rudolf Dietz angefertigt wurde und den es nur zweimal weltweit gibt: Einen im Nauroder Heimatmuseum und ein Exemplar im Deutschen Museum in München. Die wohl ältesten Ausstellungsstücke sind die mehrere tausend Jahre alten keltischen Hügelgrabbeigaben, die es rund um Naurod gab.

Außerhalb der Öffnungszeiten bieten wir Führungen in unserem Heimatmuseum an.





Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.

Heimatmuseum Naurod
Obergasse 11
65207 Wiesbaden

www.ghv-naurod.de

Öffnungszeiten (von September bis Mai)
1. Sonntag im Monat 15-17 Uhr
und nach Vereinbarung



Geschichts- und
Heimatverein Naurod e.V.
Daniel Schütte (1. Vorsitzender)
Fondetter Straße 27 b
65207 Wiesbaden
Tel. 06127-62 469
daniel_schuette@web.de





Heimatmuseum Nordenstadt – Ortsmittelpunkt mit Flair

Die **Historische Werkstatt Nordenstadt e.V.** als Träger des Heimatmuseums öffnet an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat, bei Veranstaltungen und individuellen Führungen seine Türen für Besucherinnen und Besucher. Zu bestaunen gibt es einen Tante-Emma-Laden von 1910, einen Friseursalon mit Original-Equipment aus den 1930er Jahren, eine Schusterwerkstatt und eine „Gud Stubb“, die ebenso wie die Museumsschänke als Trauzimmer genutzt wird. Im benachbarten „Alten Spritzenhaus“ werden landwirtschaftliche Gerätschaften, Feuerwehr-Utensilien und vieles mehr ausgestellt. Im Museumshof finden regelmäßig Veranstaltungen der Historischen Werkstatt und anderer Vereine statt.

Wissenswertes zu Wiesbaden-Nordenstadt

Wer Nordenstadt besucht, wird zunächst von einem großen Gewerbegebiet entlang der A66 begrüßt. Es gibt zahlreiche „Neubaugelände“ aus den vergangenen Jahrzehnten, das jüngste wurde in den 2020er Jahren gebaut. Nordenstadt ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar und verfügt über Kindergärten, eine Grundschule, diverse medizinische Facheinrichtungen und Geschäfte aller Art.



Historische Werkstatt Nordenstadt – Verein für Heimatgeschichte e.V.

Heimatmuseum Nordenstadt
Turmstraße 9-11
65205 Wiesbaden

www.museum-nordenstadt.de

Öffnungszeiten

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 15-17 Uhr
und zu Veranstaltungen

Historische Werkstatt Nordenstadt –
Verein für Heimatgeschichte e.V.
Norbert Fischer (Vorsitzender)

Borkestraße 5
65205 Wiesbaden

Tel. 06122-76 432

kontakt@museum-nordenstadt.de





WIESBADEN

Bildnachweis

S. 1: Stadtansicht von Wiesbaden: Auszug aus der „Topographia Hassiae“ von Merian, 1655. (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wiesbaden_De_Merian_Hassiae.jpg, Stand: 25.11.2024)

S. 2: Grafik nach einer Abbildung aus „Das Wappen der Stadt Wiesbaden“ von H. A. G. Goeckingk, Wien 1883, Stadtarchiv Wiesbaden, A 1128

S. 3: © Dezernat III der Landeshauptstadt Wiesbaden

S. 4: © Stadtarchiv Wiesbaden, Auszug aus Akte WI/2 Nr. 3281

S. 6/7: © Patrick Bäuml, Wiesbaden

S. 8/9: © Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich am Rhein e.V. und Museum Biebrich für Heimat- und Industriegeschichte

S. 9: Modell vom Biebricher Schloss aus dem 18. Jahrhundert

S. 10/11/12/13/14: © Patrick Bäuml, Wiesbaden

S. 16/17: © Heimatmuseum Erbenheim e.V.

S. 18/19: © Burgverein Frauenstein e.V.



S. 20/21: © Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.

S. 20: Lindenplatz mit Lenne-tisch und Kriegerdenkmal in Igstadt

S. 21: Igstadter Wasserturm

S. 22: © Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e.V.

S. 23: © Patrick Bäuml, Wiesbaden; Glasfläschchen aus der Sammlung Emele aus der Sammlung Nassauischer Altertümer, Bestand Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

S. 24/25: © Patrick Bäuml, Wiesbaden

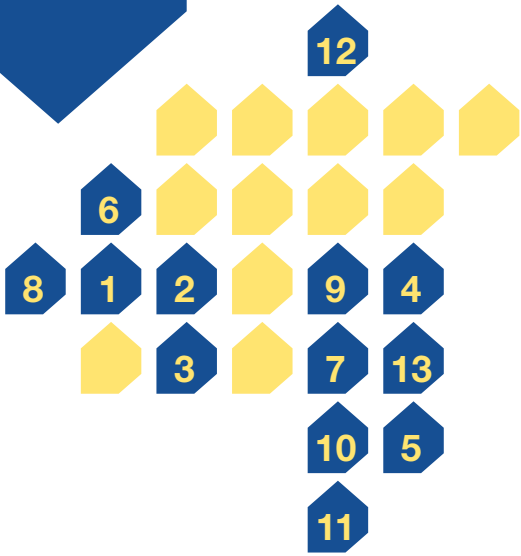
S. 26/27: © Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.

S. 27: Mondglobus von Rudolf Dietz (1863-1942), Nauroder Lehrer und Heimatdichter

S. 28: © Historische Werkstatt Nordenstadt – Verein für Heimatgeschichte e.V.

S. 29: © Patrick Bäuml, Wiesbaden

S. 30/31: Stadtansicht von Wiesbaden, Stich um 1860, aus: „L'Allemagne illustrée“ von V. A. Malte-Brun, Stadtarchiv Wiesbaden, Stiche-Sammlung, ST Nr. 434



Heimat

Wiesbaden

- 1 Stadtarchiv Wiesbaden
- 2 sam – Stadtmuseum am Markt
- 3 Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich e.V.
- 4 Förderkreis Historisches Breckenheim e.V.
- 5 Heimatverein Delkenheim e.V.
- 6 Heimat- und Verschönerungsverein Dotzheim e.V.
- 7 Heimatmuseum Erbenheim e.V.
- 8 Burgverein Frauenstein e.V.
- 9 Heimat- und Geschichtsverein Igstadt e.V.
- 10 Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel e.V.
- 11 Heimatverein Kostheim e.V.
- 12 Geschichts- und Heimatverein Naurod e.V.
- 13 Historische Werkstatt Nordenstadt –
Verein für Heimatgeschichte e.V.